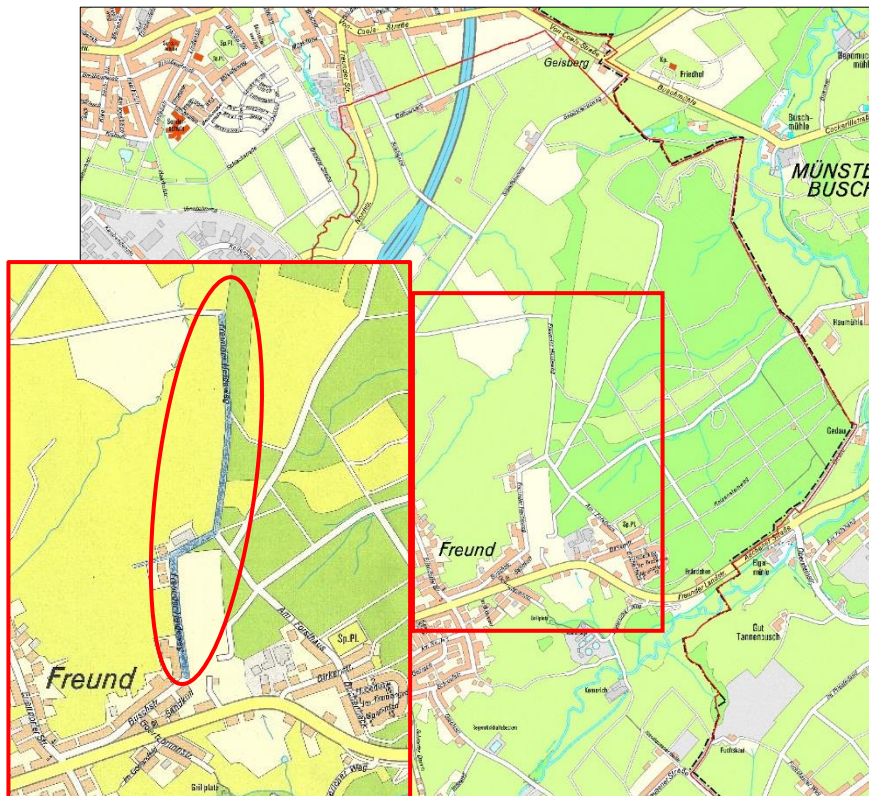


Lage und Erläuterungen zur Straße

Freunder Heideweg

Der Name der Straße beruht auf seiner Lage am Rand der Freunder Heide.

Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹



Der Freunder Heideweg liegt im Ortsteil Freund und verläuft ab dem Ende der Buschstraße in nördlicher Richtung um den ehemaligen Schießstand und endet am Sebastianusweg, früher genannt Weg nach Buchenheck.

¹ Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

Zur Geschichte der Straße

Ursprünglich verlief der Weg der Buschstraße und seine Fortsetzung in nahezu gerader Richtung von Freund durch den Münsterbusch oder Steigensbusch (heute Brander Wald) nach Haumühle in Stolberg-Münsterbusch. Er war zum damaligen Zeitpunkt die einzige Zufahrt dorthin.

1825 erhielten alle Brander Straßen – also auch die in Freund – einen Namen. Auffallend ist, dass der Straßename dieser Straße den gesamten Zeitraum unverändert beibehalten wurde, denn oft wechseln Wege und Straßen ihre Bezeichnung.

Im Jahr 1856 erfolgte der Ausbau eines Teils der Buschstraße neben anderen Bauprojekten in Rollef und Niederforstbach (u. a. Bau der Niederforstbacher Straße).

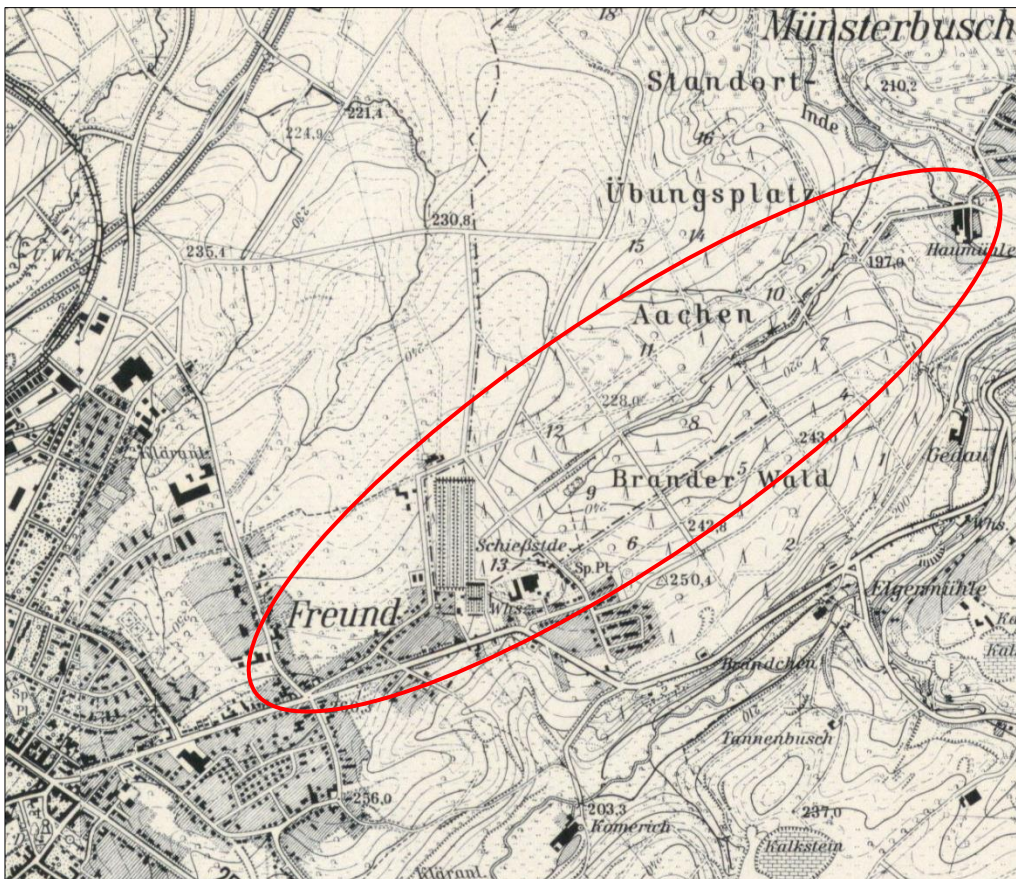
Ein Herr Ritter, Besitzer der Fabrik Haumühle, stellte 1882 den Antrag bei der Gemeinde, den Weg durch den Wald instand zu setzen. Der Gemeinderat lehnte eine Kostenbeteiligung dazu aber ab.

1892 – Der Weg zur Feldflur England war ein Holzabfuhrweg aus dem Wald und sollte im ersten Teil auf einer Länge von 620 m ausgebaut werden. Der Rest musste für mehrere Jahre zurückgestellt werden. Die Gesamtkosten betragen dafür ca. 4.000 M. Der Plan wurde durch den Kreisbaumeister van Kann erstellt, die Ausschreibung war öffentlich. Hubert Keuchen aus Freund trat als der Mindestbietende auf, der Unternehmer Emonts lieferte das Steinmaterial für die Straßenbefestigung aus dem Steinbruch von Peter Jos Peters zu Bilstermühle für 5 M/cbm. Die Rheinprovinz gab einen Zuschuss in Höhe von 1.300 M.

Im Jahr 1894 beabsichtigte die Gemeinde, die Verlängerung des Weges durch den Steigensbusch auszubauen. Unternehmer Hartmann aus Hauset sollte den Auftrag ausführen. Er hatte schon unter Oberförster Osten im Aachener und Burtscheider Wald derartigen Wegebau zu dessen vollster Zufriedenheit durchgeführt. Es gab hierzu einen Zuschuss des Provinzialausschusses in Höhe von 4.550 M. Die Fertigstellung des Weges durch den Wald erfolgte im Jahr 1896, es wurde mit einer Summe von 13.800 M schlussgerechnet.

1899 beteiligte sich Gustav Ritter, Inhaber der Fa. Gulpen aus Aachen, am Ausbau des Weges nach Haumühle. Die Höhe des finanziellen Zuschusses ist leider nicht bekannt.

Im Jahr 1937 veränderte sich die Linienführung der Buschstraße. Mit dem Bau eines Schießstandes, von der damaligen Militärverwaltung veranlasst, musste aufgrund dessen in der Freunder Heide der Weg um diesen herum gelegt werden (heute als Freunder Heideweg bezeichnet).



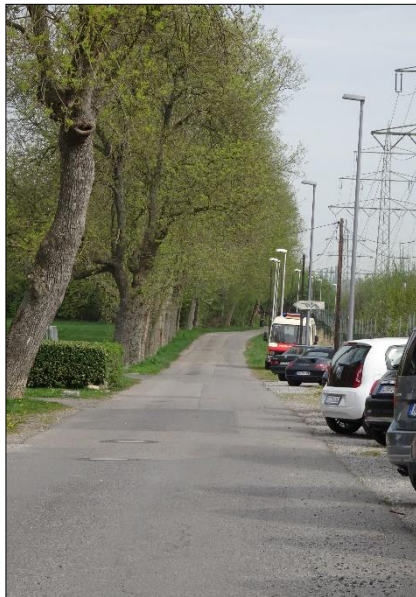
Auszug aus 5202Aachen Topographische Karte 1:25000

Die ursprüngliche Verbindung (Buschstraße in Freunder Heide) zur Haumühle durch den Brander Wald sowie die notwendige Umlegung des Weges wegen des Schießstandes ist auf dem Kartenausschnitt deutlich zu erkennen.

In den Heimatkundlichen Blättern 2001 schreibt Alfons Brammertz“ u. a. zum Thema Standortübungsplatz: ²

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 im Deutschen Reich und der Besetzung der entmilitarisierten linken Rheinseite durch deutsche Truppen 1936 war Brand zur Garnison geworden, da die Wehrmacht das Verwaltungsgebäude der Fa. Goossens, Lochner & Co. an der Eckener Straße übernahm. *„Ein Jahr später, 1937, trat die Gemeinde zur Einrichtung eines Standortübungsplatzes für die Garnison Aachen 225 ha aus ihrem Waldareal für die Wehrmacht ab. Noch im selben Jahr des Verkaufs, der nicht ganz ohne idealistischen Druck erfolgte, musste der ganze Kiefernbestand zwischen Stolberger Straße und dem Hof Mennicken, Freunder Heideweg, der Schießanlage weichen.“*

Derzeit wird der Schießstand kaum oder gar nicht mehr genutzt. Die Nutzung des Waldgebiets erfolgt zu unterschiedlichen Zeiten als Standortübungsplatz von der Bundeswehr, ansonsten ist das Gebiet ein Naturschutzbereich, der von vielen Spaziergängern und Wanderern gern in Anspruch genommen wird.



Straßenansichten

Blick vom Ende der Buschstraße in die Straße Freunder Heideweg

Fotos: Michael Schmidt, 2020

² Siehe „Freund – ein Ort mit Tradition“, Alfons BRAMMERTZ in: Heimatkundliche Blätter 2001, Bürgerverein Brand, Band 12, S 16-53, hier Seiten 34 und 35

**Der Weg vor dem Hof
Mennicken,
Blick nach Freund**



**Ansicht zum Eingang Brander
Wald**



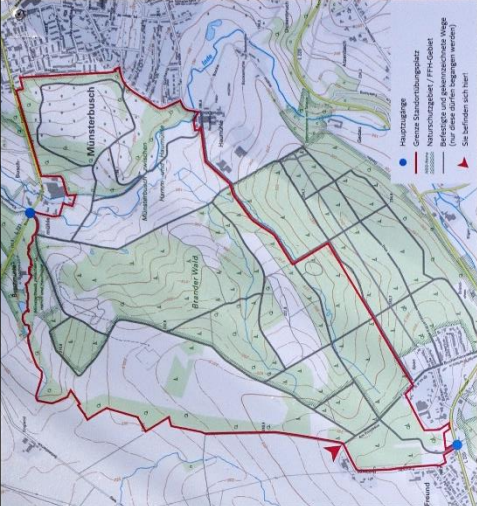
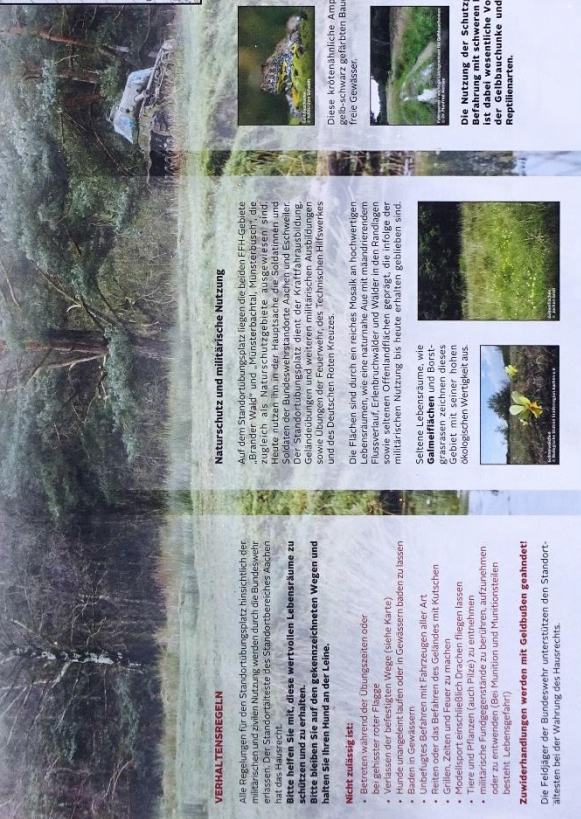
**Blick vom Eingang
Brander Wald
in Richtung Eilendorf**

Standortübungsplatz Aachen-Brand / Münsterbusch

gleichzeitig Naturschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet)

Der Standortübungsplatz Aachen-Brand / Münsterbusch ist von naturschutzfachlich herausragender Bedeutung im Naturschutz des Aachener Hügellands. Sein Arten- und Strukturreichtum sowie die damit verbundene landschaftliche Vielfalt sind maßgeblich auf die militärische Nutzung und die darauf ausgerichteten landschaftspflegerischen Maßnahmen der letzten Jahrzehnte zurückzuführen.

Tragen bitte auch Sie zum Schutz dieses wertvollen Gebietes und der vorkommenden Arten bei! Bitte nutzen Sie nur die gekennzeichneten Wege und beachten Sie die weiteren Verhaltensregeln!



VERHALTENSGESETZ

Alle Regelungen für den Standortübungsplatz hinsichtlich der militärischen und zivilen Nutzung werden durch die Bundeswehr erlassen. Die Standortübungsplätze des Bundesbereichs Aachen sind Teil der Bundeswehr. **Bitte helfen Sie mit, diese wertvollen Lebensräume zu schützen und zu erhalten.** **Bitte bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen und halten Sie Ihren Hund an der Leine.**

- Nicht zulässig ist:**
- Betreten während der Übungszeiten oder außerhalb der Übungszeiten von gekennzeichneten Wegen (siehe Karte)
 - Hunde unangeleint laufen oder in Gewässern baden zu lassen
 - Baden in Gewässern
 - Befahren des Geländes mit Fahrzeugen aller Art
 - Grillen, Zeltlager und Feuer zu machen
 - Motorsport einschließlich Dröhnen fliegen lassen
 - militärische Flächen (auch Bunker) zu betreten, aufzunehmen oder zu entfernen (Bsp. Munition und Munitionsteile) besteht Lebensgefahr!

Zwischenhandlungen werden mit Geldbußen geahndet! Die Feldzüge der Bundeswehr unterstützen den Standortübungsplatz bei der Wahrung des Hausrechts.

Naturschutz und militärische Nutzung

Auf dem Standortübungsplatz liegen die beiden FFH-Gebiete „Brandener Wald“ und „Münsterbusch“. Die Standortübungsplätze sind militärisch genutzt. In dieser Hinsicht sind die Standortübungsplätze als Soldatensportplätze der Bundeswehrstandorte Aachen und Eschweiler der Standortübungsplätze dient der Katastrophenschutz sowie Übungen der Feuerwehr, des technischen Hilfsweskes und des Deutschen Roten Kreuzes.

Die Flächen sind durch ein reiches Mosaik an hochwertigen Lebensräumen, wie eine naturnahe Aue mit mäandrierendem Gewässer, gekennzeichnet. Diese Lebensräume sind für die militärische Nutzung bis heute erhalten geblieben sind.

Seltene Lebensräume, wie **Galmeflächen** und Borstgrasrasen zeichnen dieses Gebiet aus. Diese Lebensräume haben einen hohen ökologischen Wertigkeit aus.



Europäische Biotopverbände

halten die auf dem Übungsplatz liegenden Biotopverbände. Diese Biotopverbände sind durch die militärische Nutzung und die darauf ausgerichteten landschaftspflegerischen Maßnahmen der letzten Jahrzehnte zurückzuführen.

Diese kolonienartige Amphibienart mit ihrem auffällig gelbem Bauch benötigt kleine, vegetationsfreie Gewässer.



Die Nutzung der Schutzgebiete durch regelmäßige Befahrung mit schweren Fahrzeugen der Bundeswehr führt zu einer erheblichen Verringerung der Artenvielfalt und weiterer Amphibien- und Reptilienarten.

Im Bereich der Indeaue

Ahorn- und Birnbäume aller Art sind in der Indeaue regelmäßig zu finden. Diese Bäume sind historisch gewohnter Obstsorten nachgepflanzt.



Die Gelände- und Unterhaltung des Standortübungsplatzes werden von der Geländebetreuung des Bundesbereichs Aachen durchgeführt. Das Offenland und dem Bundesfestort Rhein-Weser für den Standortübungsplatz.

Historie
Der Standortübungsplatz Aachen-Brand / Münsterbusch wurde im Zuge der Errichtung der „Deutschen Westbefestigungen“ durchquerte der Westwall den Standortübungsplatz.

Militärische Nutzung:
Standortübungsplatz Aachen-Brand / Münsterbusch
Bundeswehr

Ziele Vermeidung und Befahrung der Privatflächen:
Bundeswehr
Bundeswehr
Bundeswehr

Periodische Betreuung:
Bundeswehr
Bundeswehr
Bundeswehr

Naturschutzgebietbetreuung NSG Brandener Wald:
Bundeswehr
Bundeswehr
Bundeswehr

Naturschutzgebietbetreuung NSG Münsterbusch:
Bundeswehr
Bundeswehr
Bundeswehr



Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018.
(Land NRW)

**Luftbild des Bereichs um den Freunder Heideweg
im Ortsteil Freund**

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.